B 1

Sit ich den svm[er] trv[o]g r[iv]we vn[de] clage

so ist ze vro[e]den min trost niht so gv[o]t

min sang svle des winters wapen tragen

des selbe tv[o]t o[v]ch min send[er] mv[o]t

wie l[iv]zel mir min st[a]ete liebes tv[o]t

wan ich vil gar an ir versvmet han

die zit den dienst dar zv[o] den langen wan

ich wil ir anders vngeflv[o]chet lan

wan also si hat niht wol ze mir getan

B 2

Vvolte ich den hassen der mir laide tv[o]t

so moht ich wol min selbes vient sin

vil wandels hat min lip vnde o[v]ch der mv[o]t

das ist an mine[m] vngel[iv]ke worden schin

min vrowe gert min niht d[iv] schvlde ist min

sit sinne machent schadehaften man

vn[de] vnsin st[a]ete s[a]elde nie gewan

ob ich mit sinnen niht gedienen kan

da bin ich alt[er]saine schvldig an

C 1

Sit ich den svmer tru[o]c r[i]uwe vn[de] klage[n]

so ist zefro[e]iden min trost niht so gu[o]t

min sanc s[i]ule des winters wapen tragen

d[as] selbe tu[o]t o[v]ch min senender mv[o]t

wie l[i]utzel mir min stete liebes tu[o]t

wan ich vil gar an ir v[er]sumet han

die zit den dienst dar zv[o] de[m] langen wan

ich wil ir anders vngeflv[o]chet lan

wan also si hat niht wol ze mir getan

C 2

Wolte ich den hassen der mir liebe tu[o]t

so mo[e]ht ich wol mi[n] selbes vient sin

vil wandels hat der lip vn[de] o[v]ch der mv[o]t

d[as] ist an mine[m] vngel[i]uke worden schin

min frowe gert min niht d[i]u schulde ist min

sit sinne machent schadehaften man

vn[de] vnsin stete selde nie gewan

ob ich mit sinne[n] niht gediene[n] kan

da bin ich alt[er]seine schuldic an

C 3

Ich han des reht d[as] min lip truric si

wa[n] mich twinget ein vil send[i]u not

sw[as] froiden mir vo[n] kinde wonte bi

die sint v[er]zinset als es got gebot

mich hat besw[er]et mines h[er]ren tot

dar zv[o] so tru[e]bet mich ein varende leit

mir hat ein wip genade wider seit

der ich gedienet han mit stetekeit

sit d[er] stvnde d[as] ich vf mime stabe

C 11

Do ir min dienest niht ze h[er]zen gie

do duhte mich an ir bescheidenlich

d[as] si ir w[er]den libes mich erlie

dar an bedahte si vil rehte sich

z[iv]rne ich d[as] ist ir spot vn[de] altet mich

gros was min wandel do si den entsas

do meit si mich vil wol gelo[v]be ich d[as]

mere dvr ir ere danne vf mine[n] has

si wennet des ir lop ste deste bas

Tervooren I,1 (*MF* 205,1)

Sît ich den sumer truoc riuwe unde klagen,

sô ist ze vröiden mîn trôst niht sô guot.

mîn sanc süle des winters wâpen tragen,

daz selbe tuot ouch mîn senender muot.

Wie lützel mir mîn staete liebes tuot!

wan ich vil gar an ir versûmet hân

die zît, den dienst, dar zuo den langen wân.

ich wil ir anders ungevluochet lân

wan alsô, si hât niht wol ze mir getân.

Tervooren I,2 (*MF* 205,10)

Wolte ich den hazzen, der mir leide tuot,

sô moht ich wol mîn selbes vîent sîn.

vil wandels hât mîn lîp unde ouch der muot,

daz ist án mîm ungelücke worden schîn.

Mîn vrowe gert mîn niht: diu schulde ist mîn.

sît sinne machent saeldehaften man,

und unsin staete saelde nie gewan,

ob ich mit sinnen niht gedienen kan,

dâ bin ich alterseine schuldic an.

Tervooren I,3 (*MF* 206,10)

Ich hân des reht, daz mîn lîp trûric sî,

wan mich twinget ein vil sendiu nôt.

swaz vröiden mir von kinde wonte bî,

die sint verzinset, als ez got gebôt.

Mich hât beswaeret mînes herren tôt.

dar zuo sô trüebet mich ein varende leit:

mir hât ein wîp genâde widerseit,

der ich gedienet hân mit staetekeit,

sît der stunde, daz ich ûf mîme stabe <reit>.

Tervooren I,4 (*MF* 205,19)

Dô ir mîn dienest niht ze herzen gie,

dô dûhte mich an ir bescheidenlîch,

daz sî ir werden lîbes mich erlie.

dar an bedâhte sî vil rehte sich.

Zürne ich, daz ist ir spot und altet mich.

grôz was mîn wandel; dô si den entsaz,

dô meit si mich, vil wol geloube ich daz,

mêre dúr ir êre danne ûf mînen haz.

si waenet des, ir lop stê deste baz.

A 4

Swez vroide an gv[o]ten wiben stat

d[er] sol in sprechen wol

vn[de] iem[er] wesen vnd[er]tan

d[as] ist min sitte vn[de] ist min rat

alse ez mit trvwen sol

d[as] kan mich niht v[er]uan

an ein[er] stat

dar ich gnaden bat

swie si mir tv[o]t ich han mir ir gegeben

vn[de] wil ir ein[er] leben

C 4

Si hat mich nach wane vnrehte erkant

do si mich vo[n] erste diene[n] lies

dur d[as] si mich so wandelberen vant

min wandel vn[de] ir wisheit mich v[er]sties

si hat geleistet swas si mir gehies

sw[as] si mir solde des bin ich gewert

er ist ein tvmp man der iht anders gert

si londe mir als ich si duhte wert

min sleht niht and[er]s wan min selbes swert

B 12

Swes vro[e]de an gv[o]ten wiben stat

d[er] sol in sprechen wol

vn[de] wesen in vndertan

das ist min sitte vn[de] och min rat

als er mit tr[iv]wen sol

das mich doch niht vervat

an aine stat

da ich doch genaden bat

swas si mir tv[o]t ich ha[n] mich ir gegeben

vn[de] wil ir iem[er] leben

C 14

Swes fro[e]ide an gv[o]ten wibe[n] stat

der sol in spreche[n] wol

vn[de] wesen vndertan

das ist min site vn[de] o[v]ch min rat

als es mit tr[i]uwen sol

d[as] kan mich niht v[er]uan

an einer stat

dar ich noch ie genaden bat

da habe ich mich vil gar ergeben

vn[de] wil dar iemer leben

Tervooren I,5 (*MF* 206,1)

Sî hât mich nâch wâne unrehte erkant,

dô si mich von êrste dienen liez.

dur daz si mich sô wandelbaeren vant,

mîn wandel und ir wîsheit mich verstiez.

Sî hât geleistet, swaz si mir gehiez;

swaz sî mir solde, des bin ich gewert:

er ist ein tump man, der iht anders gert.

si lônde mir, als ich si dûhte wert.

michn sleht niht anders wan mîn selbes swert.

Tervooren II,1 (*MF* 206,19)

Swes vröide an guoten wîben stât,

der sol in sprechen wol

und wesen undertân.

daz ist mîn site und ouch mîn rât,

als ez mit triuwen sol.

daz kan mich niht vervân

An einer stat,

dar ich noch ie genâden bat.

dâ habe ich mich vil gar ergeben

und wil dar iemer leben.A 5

Moht ich d[er] schonen minen mv[o]t

nah minen willen sagen

so liez ich minen sanc

nv ist min selde niht so gv[o]t

da vo[n] mv[o]z ich ir clagen

mit sange d[as] mich twanc

swie verre ich si

swie v[er]re ir ich so sende ich ir den botten bi

den si wol horet vn[de] eine siht

der enmeldet min da niht

A 6

Ez ist ein clage vn[de] niht ein sanc

d[as] ich der gv[o]ten mitte

ern[iv]we min[iv] leit

die sweren tage sint al zelanc

die ich si gnaden bitte

vn[de] si mir doch v[er]seit

swer selhen strit

der kvmb[er] ane vreide git

verlazen kvnde des ich nieni kan

d[er] were ein selic man

B 11

Mohte ich d[er] schonen minen mv[o]t

nach mine[m] willen gesagen

so lies ich minen sang

nv ist min s[a]elde niht so gv[o]t

dvrch das mv[o]s ich ir clagen

mit sange d[iv] mich twang

swie verre ich ir si

so sende ich ir den botten bi

den si wol ho[e]ret vn[de] siht

der meldet mich da niht

C 15

Mo[e]hte ich der schone[n] mine[n] mv[o]t

nach minem willen sagen

so liesse ich minen sanc

nv ist min selde niht so gv[o]t

durch d[as] ich mv[o]s ich ir klage[n]

mit sange d[i]u mich twanc

swie verre ich si

doch tuͦn ich ir den botte[n] bi

den si wol ho[e]ret vn[de] niht siht

der meldet mich da niht

B 10

Dis ist ain clage vn[de] niht ain sang

da ich d[er] schonen mitte

ern[iv]we min[iv] lait

die sw[a]eren tag sint al ze lang

das ich si genaden bitte

der so[e]lhen strit

d[er] kvmb[er] ane vro[e]de git

verlassen kvnde des ich niht enkan

der w[a]ere ain s[a]elig man

C 16

Dis ist ein klage vn[de] niht ein sanc

da ich der lieben mitte

irniwe min[i]u leit

die sweren tage sint alzelanc

d[as] ich si genaden bitte

vn[de] si mir doch v[er]seit

swer solhen strit

der kvmber ane fro[e]ide git

v[er]lassen ko[e]nde des ich niht kan

der were ein selig man

Tervooren II,2 (*MF* 206,29)

Moht ich der schoenen mînen muot

nâch mînem willen sagen

sô liez ich mînen sanc.

nu ist mîn saelde niht sô guot,

dâ von muoz ich ir klagen

mit sange, daz mich twanc.

Swie verre ich sî [ ],

sô sende ich ir den boten bî,

den sî wol hoeret und eine siht:

der enméldet mîn dâ niht.

Tervooren II,3 (*MF* 207,1)

Ez ist ein klage und niht ein sanc,

daz ich der guoten mite

erniuwe mîniu leit.

die swaeren tage sint alze lanc,

die ich sî gnâden bite

und sî mir doch verseit.

Swer selhen strît,

der kumber âne vröide gît,

verlâzen kunde, des ich niene kan,

der waere ein saelic man.

A 7

Ich sp[ra]ch ich wolte ir ein[er] leben

vn[de] lie d[as] wite mere kom[en]

min h[er]ze hette ich ir gegeben

vn[n] han d[as] nv vo[n] ir genom[en]

swer tvmben antheiz trage

d[er] laz in der tage

e in der strit

bero[v]be der iare gar

alse si mich hat getan

ir si der criek verlan

vo[n] dirre zit

so wil ich dienen anders war

B 5

Ich was vngetr[iv]wen ie gehas

vn[de] wolte ich vngetr[iv]we sin

mir t[a]ete vntr[iv]we verre bas

das denne das mich d[iv] tr[iv]we min

von ir niht schaiden liesse

d[iv] mich ir die nen hiesse

nv tv[o]t mir we

si wil mir vngelonet lan

ich sprich ir n[iv]wan gv[o]t

e ich besw[a]er ir mv[o]t

so wil ich

die schvlde zv[o] dem schaden han

B 4

Ich sp[ra]ch ich wolte ir iem[er] leben

das lies ich wite m[a]ere komen

min h[er]ze hete ich ir gegeben

das han ich nv von ir genomen

swer tvmben anthaisse trage

der lasse in e d[er] tage

e in d[er] strit

bero[v]be sin[er] iare gar

also han ich getan

d[er] krieg si ir verlan

f[iv]r dise zit

wil ich dienen anderswar

C 6

Ich sprach ich wolte ir iemer leben

d[as] lies ich wite mere komen

min h[er]ze het ich ir gegeben

d[as] han ich nv vo[n] ir genome[n]

swer tumbe[n] antheis trage

e in d[er] strit

bero[v]be siner iare gar

also han ich getan

d[er] krieg si ir v[er]lan

f[i]ur dise zit

wil ich dienen anderswar

C 7

Ich was vngetr[i]uwe[n] ie gehas

nv wolte ich vngetrivwe sin

mir taete vntr[i]uwe verre bas

da[n]ne d[as] mich d[i]u tr[i]uwe min

vo[n] ir niht scheiden lies

d[i]u mich ir diene[n] hies

nv tu[o]t mir we

si wil mir vngelonet lan

ich spriche ir n[i]uwan gu[o]t

e ich beswere ir mv[o]t

so wil ich e

die schvlde zv[o] dem schaden han

Tervooren III,1 (*MF* 207,11)

Ich sprach, ich wolte ir iemer leben,

daz liez ich wîte maere komen.

mîn herze hete ich ir gegeben,

daz hân ich nû von ir genomen.

Swer tumben antheiz trage,

der lâze in ê der tage,

ê in der strît

beroube sîner jâre gar.

alsô hân ich getân.

der kriec sî ir verlân,

vür dise zît

wil ich dienen anderswar.

Tervooren III,2 (*MF* 207,35)

Ich was ungetriuwen ie gehaz:

nu wolte ich ungetriuwe sîn.

mir taete untriuwe verre baz,

danne daz mich diu triuwe mîn

Von ir niht scheiden liez,

diu mich ir dienen hiez.

nu tuot mir wê,

si wil mir ungelônet lân.

ich spriche ir niuwan guot.

ê ich beswaere ir muot,

sô wil ich ê

die schulde zuo dem schaden hân.

B 3

Vvas solte ich arges von ir sagen

der ich ie wol gesprochen han

ich mag wol minen kvmber clagen

vn si darvnd[er] vngevalschet lan

si nimet vo[n] mir f[iv]r ware

minen dienst manig iare

ich han gegert

ir minne vn[de] vinde ir has

das mir da nie gelang

des habe ich selbe vndang

dvhte ich si sin wert

si hete mir gelonet bas

A 8

Sit ich ir lones mv[o]z enbern

der ich manic iar gedienet han

so mv[o]ze mich doch got gewern

d[as] ez d[er] lieben mv[e]ze er gan

nach eren vn[de] wol

sit ich mich rechen sol

deswar d[as] si

vn[de] doch niht anders wan also

d[as] ich ir heiles gan

baz danne ein and[er] man

vn[de] bin da bi

ir leide gram ir liebes vro

C 5

Was solte ich arges vo[n] ir sage[n]

d[er] ich ie wol gesprochen han

ich mac wol minen kvmber klagen

vn[de] si dar vnd[er] vngeflehet lan

si nimt vo[n] mir f[i]ur war

mine[n] dienst manic iar

ich han gegert

ir mi[n]ne vn[de] vinde ir has

d[as] mir da nie gela[n]c

des habe ich selbe vndanc

duhte ich si sin w[er]t

si hete mir gelonet b[as]

B 6

Sit ich ir lones mv[o]s enbern

der ich doch vil gedienet han

so gerv[o]che mich doch got aines wern

das es der scho[e]nen mv[e]s ergan

nach eren vn[de] wol

sit ich mich rechen sol

deswar das si

vn[de] doch niht anders wan also

das ich ir gv[o]tes gan

bas danne ain ander man

vn[de] bi da bi

ir laides gram ir liebes fro

C 9

Sit ich ir lones mv[o]s enbern

der ich manig iar gedienet han

so geruͦche mich got eines wern

d[as] es der schone[n] mv[e]sse ergan

nach eren vn[de] wol

sit ich mich reche[n] sol

deswar d[as] si

vn[de] doch niht anders wa[n] also

d[as] ich ir wol heiles ga[n]

vn[de] d[as] da[n]ne ein ander man

vn[de] bin da bi

ir leides gram ir liebes fro

Tervooren III,3 (*MF* 208,8)

Waz solte ich arges von ir sagen,

der ich ie wol gesprochen hân?

ich mac wol mînen kumber klagen

und si darunder ungevlêhet lân.

Si nimt von mir vür wâr

mînen dienst manic jâr.

ich hân gegert

ir minne und vinde ir haz.

daz mir dâ nie gelanc,

des habe ich selbe undanc.

dûhte ich si sîn wért,

si hete mir gelônet baz.

Tervooren III,4 (*MF* 207,23)

Sît ich ir lônes muoz enbern,

der ich manic jâr gedienet hân,

sô müeze mich doch got gewern,

daz ez der lieben müeze ergân

Nâch êren unde wol.

sît ich mich rechen sol,

dêswâr daz sî,

und doch niht anders wan alsô,

daz ich ir heiles gan

baz danne ein ander man,

und bin dâ bî

ir leide gram, ir liebes vrô.

A 9

Mir sint d[iv] iar vil vnv[er]lorn

d[iv] ich an si gewendet han

hat mich ir minnen lon v[er]born

doch trostet mich ein lieb[er] wan

ich engerte nihtes me

wan mv[e]z ich ir alse

ze frowen iehen

manic man d[er] nimpt sin ende also

d[as] ime niem[er] liep geschiht

wan d[as] er sich v[er]siht

derz svle geschehen

vn[de] tv[o]t in d[er] gedinge vro

A 10

Der ich da her gedienet han

dvr die wil ich mit vreiden sin

doch ez mich wenic hat v[er]van

ich weiz wol d[as] d[iv] frowe min

nach eren lebet

swer vo[n] siner der strebet

d[er] habe ime d[as]

in betraget sin[er] iare vil

swer also minnen kan

d[er] ist ein valscher ma[n]

min mv[o]t stet baz

vo[n] ir ich niem[er] kom[en] wil

B 9

Mir sint d[iv] iar vil vnverlorn

d[iv] ich an si gewendet han

hat mich ir minne lon verborn

doch tro[e]stet mich ain lieber wan

ich gerte nihtes me

wan mv[e]se ich ir als e

ze vrowen iehen

manig man nimet sin ende also

das im niemer gv[o]t geschiht

wa[n] das er sich versiht

das es s[iv]le geschehen

vn[de] tv[o]t in der gedinge vro

C 10

Mir sint d[i]u iar vil vnu[er]lorn

d[i]u ich an si gewendet han

hat mich ir minnen lon v[er]born

doch tro[e]stet mich ein lieber wan

ich gerte nihtes me

wan mv[e]se ich ir als e

ze frowe[n] iehe[n]

menig man nimt sin ende also

d[as] im niem[er] gv[o]t geschiht

wa[n] das er sich v[er]siht

d[as] es svle geschehe[n]

vn[de] tu[o]t in der gedinge fro

C 8

Der ich da her gedienet han

dur die wil ich mit fro[e]ide[n] sin

doh es mich wenig hat v[er]uan

ich weis wol d[as] d[i]u frowe min

nach eren lebet

swer vo[n] der siner strebet

der habe im d[as]

in betraget siner iare vil

swer also minne[n] kan

der ist ein valscher man

min mv[o]t stet bas

vo[n] ir ich niemer komen wil

Tervooren III,5 (*MF* 208,20)

Mir sint diu jâr vil unverlorn,

diu ich an sî gewendet hân.

hât mich ir minne lôn verborn,

doch troestet mich ein lieber wân.

Ich gerte nihtes mê,

wan müese ich ir als ê

ze vrowen jehen.

manic man nimet sîn ende alsô,

daz im niemer guot geschiht,

wan daz er sich versiht,

daz ez süle geschehen,

und tuot in der gedinge vrô.

Tervooren III,6 (*MF* 208,32)

Der ich dâ her gedienet hân,

dur die wil ich mit vröiden sîn.

doch ez mich wênic hât vervân.

ich weiz wol, daz diu vrowe mîn

Nâch éren lebet.

swer von der sîner strebet,

der habe ime daz.

in betrâget sîner jâre vil.

swer alsô minnen kan,

der ist ein valscher man.

mîn muot stêt baz:

von ir ich niemer komen wil.

B 7

Min dienst d[er] ist al zelang

bi vngewisseme wane

nach d[er] ie min h[er]ze rang

d[iv] lat mich trostes ane

ich mohte ir clagen

vn[de] und[er]sagen

von maniger sw[a]eren zit

sit ich erkande ir strit

sit ist mir gewesen v[iv]r war

ain stvnde ain tag ain tag ain woche ain woche ein ganzes iar

B 8

[O]ve was t[a]ete si aine[m] man

dem si doch vient w[a]ere

sit si so wol verderben kan

ir fr[iv]nt mit maniger sw[a]ere

mir t[a]ete bas

des riches has

ioch mohte ich etteswar

entwichen siner schar

dis lait wont mir alles bi

vn[de] nimt von minen vro[e]den zins alse ich sin aigen si

B 13

[D]em kr[iv]ce zimet wol rainer mv[o]t

vn[de] k[iv]sche sitte

so mag man s[a]elde vn[de] alles gv[o]t

erwerben da mitte

o[v]ch ist es niht ain clainer haft

dem tvmben man

der sinem libe maisterschaft

niht halten kan

es wil niht das ma[n] si

der werke darvnder fri

was to[v]get es vf der wat

der sin an dem herzen niene hat

B 14

Nv zinsent ritter [iv]wer leben

vn[de] o[v]ch den mv[o]t

dvrch in der [iv]ch da hat gegeben

baid[iv] lip vn[de] gv[o]t

swes schilt ie was zer welte berait

vf hohen pris

ob er den gotte nv versait

der ist niht wis

wan swem das ist beschert

das er da wol gevert

das giltet baid[iv] tail

der welte lop der sele hail

C 12

Min dienst der ist alzelanc

bi vngewisseme wane

nach der ie min h[er]ze ranc

d[i]u lat mich trostes ane

ich mo[e]hte ir klage[n]

vn[de] vnder sagen

vo[n] meniger zit

sit ir erkande ir strit

sit ist mir gewese[n] f[i]ur war

ein stvnde ein tac ein tac ein woche ein woche ein ganzes iar´

C 13

We was tete si eine[m] man

dem si doch vient were

sit si so wol v[er]derbe[n] kan

ir fr[i]unt mit maniger swere

mir tete bas

des riches has

io mo[e]hte ich eteswar

entwichen siner schar

dis leit wont mir alles bi

vn[de] nimt vo[n] minen fro[e]ide[n] zins als ich sin eigen si

C 17

Dem kr[i]uze zimt wol reiner mv[o]t

vn[n] k[i]usche sitte

so mag man selde vn[de] alles gu[o]t

erw[er]ben da mitte

o[v]ch ist es niht ein kleiner haft

dem tvmbe[n] man

der sime libe meisterschaft

niht halten kan

es wil niht d[as] ma[n] si

der w[er]ke dar vnd[er] fri

w[as] to[v]gt es vf der wat

d[er] sin an de[m] h[er]zen niene hat

C 18

Nv zinsent ritter [i]uwer leben

vn[de] o[v]ch den mv[o]t

dvrh in der iv da hat gegeben

beide lip vn[de] gu[o]t

swes schilt ie w[as] zer w[er]lte bereit

vf hohen pris

ob er den gotte nv v[er]seit

der ist niht wis

wa[n] swem d[as] ist beschert

d[as] er da wol gevert

d[as] giltet beid[i]u teil

der welte lop der sele heil

Tervooren IV,1 (*MF* 209,5)

Mîn dienst der ist alze lanc

bî ungewisseme wâne.

nâch der ie mîn herze ranc,

diu lât mich trôstes âne.

Ich mohte ir klagen

und undersagen

von maniger swaeren zît,

sît ich erkande ir strît.

sît ist mir gewesen vür wâr

ein stunde ein tac, ein tac ein woche, eine woche ein ganzez jâr.

Tervooren IV,2 (*MF* 209,15)

Owê, waz taete si einem man

dem sî doch vîent waere,

sît sî sô wol verderben kan

ir vriunt mit maniger swaere?

Mir taete baz

des rîches haz:

joch mohte ich eteswar

entwîchen sîner schar.

diz leit wont mir alles bî

und nimt von mînen vröiden zins, alse ich sîn eigen sî.

Tervooren V,1 (*MF* 209,25)

Dem kriuze zimet wol reiner muot

und kiusche site,

sô mac man saelde und allez guot

erwerben dâ mite.

ouch ist ez niht ein kleiner haft

dem tumben man,

der sînem lîbe meisterschaft

niht halten kan.

Ez wil niht, daz man sî

der werke dar under vrî.

waz touget ez ûf der wât,

der sîn an dem hérzen niene hât?

Tervooren V,2 (*MF* 209,37)

Nu zinsent, ritter, iuwer leben

und ouch den muot

durch in, der iu dâ hât gegeben

beidiu lîp und guot.

swes schilt ie was zer welte bereit

ûf hôhen prîs,

ob er den gote nû verseit,

der ist niht wîs.

Wan swem daz ist beschert,

daz er dâ wol gevert,

daz giltet beidiu teil,

der welte lop, der sêle heil.

B 15

Her hacchen han ich manigen tag

geloffen nach

da niemen st[a]ete vinden mag

dar was mir vnderwile[n]t gach

d[iv] welt lachet mich triegende an

vn[de] winket mir

nv han ich als ain tvmb[er] man

gevolget ir

nv hilf mir herre crist

der min da varende ist

das ich mich deme entsage

mit dine[m] zaichen das ich hie trage

B 16

Sit mich der tot bero[v]bet hat

des h[er]ren min

swie nv d[iv] welt nach ime gestat

das lasse ich sin

mag ich ime ze helfe komen

min vart die ich han genomen

ich wil ime ir halber iehen

vor gotte mv[e]s ich in gesehen

C 19

Der hacchen han ich manige[n] tac

gelo[v]fen nach

da nieme[n] stete vinden mac

dar was mir gach

d[i]u w[er]lt lachet mich triegende an

vn[de] winket mir

nv han ich als ein tvmber man

gevolget ir

nv hilf mir h[er]re krist

d[er] min da varende ist

d[as] ich mich dem entsage

mit dine[m] zeiche[n] d[as] ich hie trage

C 20

Sit mich der tot bero[v]bet hat

des h[er]ren min

swie nv d[i]u w[er]lt nach im gestat

d[as] lasse ich sin

der fro[e]ide min de[n] beste[n] teil

hat er da hin

schv[e]fe ich nv d[er] sele heil

d[as] wer ein sin

mag ich ime zehelfe komen

min vart die ich han genome[n]

ich wil ime ir halber iehen

vor gote mv[e]sse ich in gesehen

C 33

Min fro[e]ide wart nie sorgelos

vnz an die tage

d[as] ich mir kristes blu[o]me[n] kos

die ich hie trage

die k[iv]ndent eine svmer zit

d[i]u also gar

in sv[e]sser o[v]ge[n] weide lit

got helfe vns dar

hin in de[n] zehende[n] kor

dar vs ein helle mor

sin valsch v[er]stossen hat

vn[de] noch den gv[o]ten offe[n] stat

Tervooren V,3 (*MF* 210,11)

{Diu werlt lachet mich triegende an

und winket mir.

nu hân ich als ein tumber man

gevolget ir.

der hacchen hân ich manigen tac

geloufen nâch,

dâ niemen staete vinden mac

dar was mir gâch.}

Nu hilf mir, herre Krist,

der mîn dâ vârende ist,

daz ich mich dem entsage

mit dînem zeichen, daz ich hie trage.

Tervooren V,4 (*MF* 210,23)

Sît mich der tôt beroubet hât

des herren mîn,

swie nû diu werlt nâch im gestât,

daz lâze ich sîn.

der vröide mîn den besten teil

hât er dâ hin,

schüefe ich nû der sêle heil,

daz waer ein sin.

Mac ich íme ze helfe komen,

mîn vart, die ich hân genomen,

ich wíl ime ir hálber jehen.

vor gote müeze ich in gesehen.

Tervooren V,5 (*MF* 210,35)

Mîn vröide wart nie sorgelôs

unz an die tage,

daz ich mir Kristes bluomen kôs,

die ich hie trage.

die kündent eine sumerzît,

diu alsô gar

in suezer ougenweide lît.

got helfe uns dar

Hin in den zehenden kôr,

dar ûz ein hellemôr

sîn valsch verstôzen hât

und noch den guoten offen stât.

B 17

Swelch vrowe sendet ir lieben man

mit rehte[m] mv[o]te vf dise vart

d[iv] ko[v]fet halben lon daran

obe si sich haime also bewart

das si verdienet k[iv]sch[iv] wort

si bete f[iv]r s[iv] beid[iv] hie

so vert er f[iv]r s[iv] baid[iv] dort

B 23

[D]er mit gel[iv]ke trvric ist

der wirt mit vngel[iv]ke selten gemellichen vro

f[iv]r trvren han ich ainen list

swas mir geschiht ze laide so gedenke ich iem[er] so

nv la varn es solte dir geschehen

schiere kvmet

das dir frumet

sus sol ain man des besten sich versehen

B 24

Swer anders giht d[er] missesait

wan das man st[a]et[iv] wip mit st[a]etekait erwerben mv[o]s

des hat mir min unst[a]etekait

ein st[a]etes wip verlorn d[iv] bot mir alse scho[e]nen grv[o]s

das si mir o[v]gete lieben wan

do si erkos

mich st[a]etelos

do mv[o]se o[v]ch d[iv] genade ain ende han

B 25

Es ist mir iem[er]mere gv[o]t

das min vnst[a]ete an vrowe[n] mich versvmet hat

nv kere ich mich an st[a]eten mv[o]t

vn[de] mv[o]s mit haile mines vngel[iv]kes werden rat

ich bin ainer st[a]eten vndertan

an d[er] wirt schin

d[iv] st[a]ete min

vn[de] das ich an st[a]ete maist[er] nie gewan

C 34

Mich hat d[i]u welt also gewent

d[as] mir der mv[o]t

sich zeiner masse nach ir sent

dest mir nv gv[o]t

got hat vil wol ze mir getan

als es nv stat

d[as] ich d[er] sorge[n] bin erlan

d[i]u menige[n] hat

gebvnde[n] an den fu[o]s

d[as] er beliben mv[o]s

swa[n]ne ich in kristes schar

mit fro[e]ide[n] wu[n]nekliche var

C 21

Swelch frowe sendet ir lieben man

mit rehte[m] mv[o]te vf dise vart

div ko[v]fet halbe[n] lon dar an

ob si mich heime also bewart

d[as] si v[er]dienet k[iv]sch[i]u wort

si bette f[i]ur si beid[i]u hie

so vert er f[i]ur si beid[i]u dort

C 27

Der mit gel[i]uke truric ist

der wirt mit vngel[i]uke selten gemelliche fro

f[i]ur truren han ich eine[n] list

swas mir geschihet zeleide so gedenke ich iemer so

nv la varn es solte dir geschehe[n]

schiere kvmt

d[as] dir gefrumt

svs sol ein man des beste[n] sich versehen

C 28

Swer anders giht der misse seit

wa[n] d[as] man stet[i]u wip mit stetekeit erwerben mv[o]s

des hat mir min vnstetekeit

ein stetes wip v[er]lorn d[i]u bot mir also schone[n] gru[o]s

d[as] si mir o[v]gte lieben wan

do si erkos

mich stetelos

do mv[o]se o[v]ch d[i]u genade ein ende han

C 29

Es ist mir iemer mere gv[o]t

d[as] min vnstete an fro[e]iden mich v[er]svmet hat

nv kere ich mich an stete[n] mv[o]t

vn[de] mv[o]s mit heile mines vngel[i]ukes w[er]den rat

ich bin einer steter vndertan

an d[er] wirt schin

d[i]u stete min

vn[de] d[as] ich an staete meister nie gewan

Tervooren V,6 (*MF* 211,8)

Mich hât diu welt alsô gewent,

daz mir der muot

sich zeiner mâze nâch ir sent

– dêst mir nu guot,

got hât vil wol ze mir getân,

als ez nu stât,

daz ich der sorgen bin erlân –,

diu menigen hât

Gebunden an den vuoz

daz er belîben muoz,

swanne ich in Kristes schar

mit vröiden wunneclîche var.

Tervooren VI,1 (*MF* 211,20)

Swelch vrowe sendet ir lieben man

mit rehtem muote ûf dise vart

diu koufet halben lôn dar an,

obe sî́ sich heime alsô bewart

Daz sî verdienet kiuschiu wort.

sî bete vür siu beidiu hie,

sô vert er vür siu beidiu dort.

Tervooren VII,1 (*MF* 211,27)

Der mit gelücke trûric ist,

der wirt mit ungelücke selten gemellîchen vrô.

vür trûren hân ich einen list

swaz mir geschiht ze leide, sô gedenke ich iemer sô:

„Nu lâ varn, ez solte dir geschehen.

schiere kumet,

daz dir vrumet.“

sus sol ein man des besten sich versehen.

Tervooren VII,2 (*MF* 211,35)

Swer anders giht, der misseseit,

wan daz man staetiu wîp mit staetekeit erwerben muoz.

des hât mir mîn unstaetekeit

ein staetez wîp verlorn. diu bôt mir alse schoenen gruoz,

Daz sî mir óugète lieben wân.

dô sî erkôs

mich staetelôs

dô muose ouch diu genâde ein ende hân.

Tervooren VII,3 (*MF* 212,5)

Ez ist mir iemer mêre guot,

dáz mîn únstaete an vrowen mich versûmet hât.

nu kêre ich mich an staeten muot,

und muoz mit heile mînes ungelückes werden rât.

Ich bin einer staeten undertân.

an der wirt schîn

diu staete mîn,

und daz ich an staete meister nie gewan.

B 26

Richer got in welher masse wirt ir grv[o]s

swenne ich si sihe die ich da mide manigen tac

sit d[er] da haime wankes f[iv]rhten mv[o]s

der doch sin liep ze reht[er] zit gegrv[e]ssen mag

da wil ich geniessen ir beschaidenhait

vn[de] das si vil wol wisse warvmbe ich si mait

so tv[o]t si wol vn[n] lit min trost vil gar daran

das st[a]ete h[er]ze an fr[iv]nde wenken niene kan

B 27

Niemen lebet der sinen fr[iv]nt so dikke siht

er mv[e]s an in gedenken svnd[er] sinen dang

das erzaiget h[er]zecliher liebe niht

so ist vnser svmelicher beiten al zelang

das ain wip ir st[a]ete an [iv]ns erzaigen mag

gedenke ain vrowe das vnst[a]ete si ain slag

gewinne ich nach der langen vro[e]mede scho[e]nen grv[o]s

wie sere ich mit dienste das iem[er] me besorgen mv[o]s

B 28

Ist es ware als ich genv[o]ge ho[e]re gehen

das losen hin ze den wiben si der beste rat

we was hailes mag danne aine[m] man geschehen

der das vn[de] allen valsch dvrch sine tr[iv]we lat

da si eht er vil st[a]ete an sine[m] rainen sitte

so erwirbet er ain st[a]etes haile da mitte

so d[er] vil gahelosen gehes hail zer gat

das er an d[er] vil gahelosen g[a]ehis fvnden hat.

C 30

Richer got in welher masse wirt ir gru[o]s

swenne ich si sihe die ich da mide manige[n] tac

sit der da heime wa[n]kes f[i]urhten mv[o]s

der doch sin lieb zerehter zit gegru[e]ssen mac

da wil ich geniessen ir bescheide[n]heit

vn[de] d[as] si vil wol wisse warvmbe ich si meit

so tv[o]t si wol vn[de] lit min trost vil gar dar an

d[as] stete h[er]ze an fr[i]unde we[n]ken ni[e]ne kan

C 31

Niema[n] lebt der sinen fr[i]unt so dike siht

er mv[e]sse an in gedenke[n] svnder sine[n] danc

d[as] erzeiget h[er]zeklicher liebe niht

so ist vnser svmelich[er] beiten alze lanc

d[as] ein wip ir stete an vns erzeige[n] mac

gedenke ein frowe d[as] vnstete si ein slac

gewi[n]ne ich nach der lange[n] fro[e]mde schonen grv[o]s

wie sere ich ich d[as] mit dienste iem[er] me besorge[n] mv[o]s

C 32

Ist es war als ich genv[o]ge ho[e]re iehe[n]

d[as] losen hin ze den wibe[n] si der beste rat

we was heiles mac danne eine[m] man geschehen

der d[as] vn[de] allen valsch dvrh sine tr[i]uwe lat

d[as] si vn[de] er vil stete sin an reine[m] sitte

ia erwirbet er ein stetes heil da mitte

so der vil gahelosen gehes heil zergat

d[as] er an der vil gahelosen gehes fvnden hat

C 35

Ob man mit l[iv]gen die sele nert

so weis ich den der heilig ist

der mir dike meine sw[er]t

mich vberwa[n]t sin karger list

d[as] ich in zeime fr[i]unde erkos

da wande ich stete f[i]unde

min selb[er] sin mich da v[er]los

als ich der w[er]lte k[iv]nde

sin lip ist alse valschelos

sam d[as] mer der [iv]nde

Tervooren VIII,1 (*MF* 212,13)

Rîcher got, in welher mâze wirt ir gruoz,

swenne ich si sihe, die ich dâ mîde manigen tac?

sît der dâ heime wankes vürhten muoz,

der doch sîn liep ze rehter zît gegrüezen mac.

Dâ wil ich geniezen ir bescheidenheit

und daz si vil wol wisse, war umbe ich si meit.

sô tuot si wol, und lît mîn trôst vil gar dar an,

daz staete herze an vriunde wenken niene kan.

Tervooren VIII,2 (*MF* 212,21)

Niemen lebet, der sînen vriunt sô dicke siht,

er müez an in gedenken sunder sînen danc.

daz erzeiget herzeclîcher liebe niht.

sô ist unser sumelîcher beiten alze lanc,

Daz ein wîp ir staete an uns erzeigen mac.

gedenke ein vrowe, daz unstaete sî ein slac.

gewinne ich nâch der langen vrömede schoenen gruoz,

wie sêre ich mit dienste daz iemer mê besorgen muoz.

Tervooren VIII,3 (*MF* 212,29)

Ist ez wâre, als ich genuoge hoere jehen,

daz lôsen hin ze den wîben sî der beste rât

wê, waz heiles mac danne einem man geschehen,

der daz und allen valsch durch sîne triuwe lât?

Dâ sî eht er vil staete an sînem reinen site

sô erwirbet er ein staetez heil dâ mite

sô des vil gâhe lôsen gaehez heil zergât,

daz er an der vil gâhe lôsen gaehes vunden hât.

Tervooren IX,1 (*MF* 212,37)

‚Ob man mit lügen die sêle nert,

sô weiz ich den, der heilic ist,

der mir dicke meine swert.

mich überwant sîn karger list,

Daz ich in zeime vriunde erkôs.

dâ wânde ich staete vünde.

mîn selber sin mich dâ verlôs,

als ich der werlte künde:

sîn lîp ist alse valschelôs

sam daz mer der ünde.

C 36

War vmbe sv[o]cht ich fro[e]mde[n] rat

sit mich min selber h[er]ze tro[v]c

d[as] mich an den v[er]leittet hat

der mir noch nieman gu[o]ter do[v]g

es ist ein swach[er] ma[n]nes pris

den er beget an wibe[n]

sv[e]sser worte ist er so wis

d[as] man si mo[e]hte schriben

den volget ich vntz vf d[as] is

der schade mv[o]s mir beliben

C 37

Begvnde ich vehen alle man

d[as] tete ich durch sin eines has

wie schvldic were[n] si dar an

ia lonet meniger siner bas

d[i]u hat sich dvrh ir scho[e]nen sin

gesellet selekliche

d[i]u lachet swa[n]ne ich truric bin

wir alten vngeliche

nach leide hv[o]b sich min begin

d[as] senfte got der riche

C 38

Es ist mir ein ring[i]u klage

d[as] ich si so selten sihe

der ich alle mine tage

gv[o]tes iach vn[de] iemer gihe

mir ist niender and[er]swa

wirs danne da

mime libe get zena

ich en mo[e]hte erw[er]ben d[as]

das si also sehe

d[as] si min zefr[i]unde v[er]iehe

mir tv[o]t ir fro[e]meden anders bas

C 39

Gv[o]ter wibe selekeit

fro[e]ite noch d[as] herze min

niema[n] ist in bas gereit

das sol lange stete sin

ich wil ir lieb mit liebe tragen

ze minen tage[n]

vn[de] ir leit mit leide klage[n]

niema[n] sol ir lobes gedagen

sw[as] wir rehtes w[er]ben

vn[de] d[as] wir man noh nien v[er]derben

des svln wir in genade sage[n]

Tervooren IX,2 (*MF* 213,39)

War umbe suocht ich vrömden rât,

sît mich mîn selber herze trouc,

daz mich an den verleitet hât,

der mir noch nieman guoter touc?

Ez ist ein swacher mannes prîs,

den er begêt an wîben.

süezer worte ist er sô wîs,

daz man si möhte schrîben.

den volget ich unz ûf daz îs:

der schade muoz mir belîben.

Tervooren IX,3 (*MF* 213,19)

Begunde ich vêhen alle man,

daz taete ich durch sîn eines haz.

wie schuldic waeren sî dar an?

jâ lônet meniger sîner baz.

Diu hât sich durch ir schoenen sin

gesellet saeleclîche,

diu lachet, swanne ich trûric bin,

wir alten ungelîche.

nâch leide huop sich mîn begin,

daz senfte got der rîche.‘

Tervooren X,1 (*MF* 213,29)

Ez ist mir ein ringiu klage,

daz ich sî sô selten sihe,

der ich alle mîne tage

guotes jach und iemer gihe.

Mir ist niender anderswâ

wirs danne dâ.

mîme lîbe gêt ze nâ,

ich enmöhte erwerben daz,

daz si alsô saehe

daz si mîn ze vriunde verjaehe.

mir tuot ir vrömeden anders baz.

Tervooren X,2 (M*F* 214,1)

Guoter wîbe saelekeit

vröite noch daz herze mîn.

nieman ist in baz gereit,

daz sol lange staete sîn.

Ich wil ir liep mit liebe tragen

ze mînen tagen

und ir leit mit leide klagen.

nieman sol ir lobes gedagen.

swaz wir rehtes werben,

und daz wir man noch nien verderben,

des suln wir in genâde sagen.

A 1

Mir hatten botten frowe gv[o]t

sinen dienst d[er] dir ez wol gan

ein ritter der vil gerne tv[o]t

d[as] beste d[as] sin h[er]ze kan

d[er] wil dvr dinen willen disen svm[er] sin

vil hohes mv[o]tes verre vf die gnade din

d[as] solt dv minneclich enphan

d[as] ich mit gv[o]ten meren var

so bin ich willekomen dar

C 40

Nieman ist ein selig man

ze dirre w[er]lte wan der eine

d[er] nie liebes teil gewan

vn[de] o[v]ch dar nach gedenket kleine

des h[er]ze ist vri vo[n] sender not

d[i]u manige[n] bringet vf den tot

der schone heil gedienet hat

vn[de] sich des ane mv[o]s began

dem libe niht so nahe gat

als ich mich leides wol entsta[n]

wand ich den selben kvmb[er] han

C 41

Es ist ein vngel[i]ukes gru[o]s

d[er] get f[i]ur aller hande swere

d[as] ich vo[n] fr[i]unde[n] scheide[n] mv[o]s

bi den ich iemer gerne w[er]e

d[i]u not vo[n] mine[n] tr[i]uwe[n] kvmt

ich en weis ob si der sele iht frumt

sine git de[m] libe lones me

wan trure[n] den vil lange[n] tac

mir tu[o]t min stete dike we

wand ich mih niht getro[e]sten mac

der gv[o]te[n] d[i]u min schone pflag

C 42

Dir hat enbotte[n] frowe gu[o]t

sine[n] dienst der dirs wol gan

ein ritter der vil gerne tu[o]t

d[as] beste d[as] sin h[er]ze kan

d[er] wil dvr dine[n] wille[n] disen svmer sin

vil hohes mv[o]tes verre vf die genade din

d[as] solt dv mi[n]neklich enpfan

d[as] ich mit gu[o]ten mere[n] var

so bin ich willekome[n] dar

E Walther 121

Dir hat enboten frauwe gu[o]t

sin di[e]nest der dirs vil wol gan

ein ritter der vil gerne tu[o]t

daz beste daz sin hertze kan

der wil durch dinen willen disen summer sin

vil hohes mu[o]tes verre vf die gnade din

den solt du minneclichen enpfan

swenne ich mit su[e]lchen merenvar

so bin ich wille kummen dar

Tervooren XI,1 (*MF* 214,12)

Nieman ist ein saelic man

ze dirre werlte wan der eine,

der nie liebes teil gewan

und ouch dar nâch gedenket kleine.

Des herze ist vrî von sender nôt,

diu manigen bringet ûf den tôt,

der schône heil gedienet hât

und sich des âne muoz begân.

dem lîbe niht sô nâhe gât,

als ich mich leides wol entstân,

wand ich den selben kumber hân.

Tervooren XI,2 (*MF* 214,23)

Ez ist ein ungelückes gruoz,

der gêt vür aller hande swaere,

daz ich von vriunden scheiden muoz,

bî den ich iemer gerne waere.

Diu nôt von mînen triuwen kumt.

ich enwéiz, ob sî der sêle iht vrumt:

sine gî́t dem lîbe lônes mê

wan trûren den vil langen tac.

mir tuot mîn staete dicke wê,

wand ich mich niht getroesten mac

der guoten, diu mîn schône pflac.

Tervooren XII,1 (*MF* 214,34)

Dir hât enboten, vrowe guot,

sînen dienst, der dirs wol gan,

ein ritter der vil gerne tuot

daz beste, daz sîn herze kan.

Der wil dur dînen willen disen sumer sîn

vil hôhes muotes verre ûf die genâde dîn.

daz solt dû minneclîch enpfân,

daz ich mit guoten maeren var.

sô bin ich willekomen dar.

A 2

Dv solt ime botte minen dienst sagen

swaz ime ze liebe mv[o]ge geschehen

d[as] mohte nieman baz behagen

der in so selden habe gesehen

vn[de] bitte in d[as] er wende sinen stolzen lip

da man ime lone ich bin ein vil vremedez wip

zenpfanne sus getane rede swer er vch anders gert

d[as] tv[o]n ich wan des ist er wert

A 3

Min erste rede die si ie v[er]nam

die enphienc si des mich dvhte gv[o]t

biz si mich nahen zir gewan

zehant bestv[o]nt si ein and[er] mv[o]t

swie gerne ich wolte ich mac vo[n] ir niht kom[en]

d[iv] groze liebe hat so vaste zv[o] genomen

d[as] si mich niht enlazet vri

ich mv[o]z ir eigen iem[er] sin

nv enrv[e]che est doch der wille min

C 43

Dv solt ime minen dienest sage[n]

sw[as] im zeliebe mvge geschehe[n]

d[as] mo[e]hte nieman bas behage[n]

d[er] in so selten habe gesehen

vn[de] bitte in d[as] er wende sine[n] stolzen lib

da man im lone ich bin ein vil fro[e]mdes wib

zenpfahe[n] svs getane rede

swes er o[v]ch anders gert

d[as] tv[o]n ich wan des ist er wert

E Walther 122

Dv solt im bote minen dienest sagen

vn[de] swaz ime heiles muge geschehen

daz enku[e]nne nieman baz beiagen

der in so selte[n] habe gesehen

vn[de] rate im daz er da bewende sinen lip

do man ime lone ich bin ime ein fremde wip

zenpfahene so getane rede

swes er denne nach eren gert

daz tu[o]n ich wanne er ist es wert

C 44

Min erste rede die si ie v[er]nan

die enphie si d[as] mich dvhte gv[o]t

bis si mich nahe[n] zir gewan

zehant bestv[o]nt si ein ander mv[o]t

swie gerne ich wolte in mac vo[n] ir niht kome[n]

d[i]u grosse liebe hat so vaste zv[o] genome[n]

d[as] si mich nien lasset vri

ich mv[o]s ir eige[n] iem[er] sin

nv en ru[o]ch est o[v]ch der wille min

E Walther 123

Do ich der rede alrerst began

do enpfieng siez daz michz duhte gu[o]t

vn[de] mich rehte zv[o] ir gewan

zv[o] hant bestu[o]nt sie ein ander wan

nu mo[e]hte ich niht swie gerne ich wo[e]lte von ir kumme[n]

die minnecliche liebe hat so zv[o] genu[m]me[n]

daz sie mich niht lezzet fri

dez mu[o]z ich nimmer ir eigen si

inru[o]che ez ist der wille min

Tervooren XII,2 (*MF* 215,5)

‚Du solt ime mînen dienest sagen.

swaz im ze liebe muge geschehen,

daz möhte nieman baz behagen,

der in sô selten habe gesehen.

Und bite in, daz er wende sînen stolzen lîp,

dâ man im lône, ich bin ein vil vrömdez wîp

zenphâhen sus getâne rede.

swés ér ouch anders gert,

daz tuon ich, wan des ist er wert.‘

Tervooren XII,3 (*Walther* 217,1)

Mîn êrste rede, die sî ie vernan,

die enphie si, daz mich dûhte guot,

biz sî mich nâhen zir gewan,

zehant bestuont si ein ander muot.

Swie gerne ich wolte, in mac von ir niht komen.

diu grôze liebe hât sô vaste zuo genomen,

daz si mich nien lâzet vrî.

ich muoz ir eigen iemer sîn.

nu enrúoch, êst ouch der wille mîn.

C Walther 426

Sit das ich eigenlichen sol

die wile ich lebe ir sin vndertan

vn[de] si mir mag wol

gebv[e]zzen den kvmber den ich dvrch si han

gelitten vn[de] iem[er] also liden mu[o]s

das mich enmag getro[e]ste[n] nieman si entv[o]s

so sol si niemen den dienest min

vn[de] bewar dar vnder micht

das si sich an mir o[v]ch versvme sich niht

E Walther 124

Swer giht daz minne su[e]nde si

der sol sich e bedenken wol

ir wont vil manige ere bi

der man durch reht geniezzen sol

vn[de] volget michel stete vn[de] dor zv[o] selickeit

daz immer ieman misse tu[o]t daz ist mir leit

die valschen minne mein ich niht

die mo[e]hte vnminne heizzen baz

der wil ich imm[er] sin gehaz

E Walther 129

Sit daz ich eigenlichen sol

die wil ich lebe ir sin vndertan

vn[de] sie mir mac wol

gebu[e]zzen den kummer den ich durch sie han

geliden nu lange vn[de] immer also liden mu[o]z

daz michn mag getro[e]sten nieman si entu[o]z

so sol sie nemen den dienst min

vn[de] bewar dor vnder mich

daz sie sich au[e]ch an mir v[er]su[e]me sich niht

s Walther

Wer saget das mi[n]ne zunde zi

Der sol sich v[er]sinne[n] wol

Yr woent vil menige ee[er] bi

Der man dorch recht genese[n] sol

D[er] volgz michel truwe vnd stedicheit

Daz yma[n]t misdoyt daz is ir leyt

Der valsche[n] mi[n]ne[n] dye in meyn niht

Die muht vnmi[n]ne heise[n] bas

Der wil ich vm[m]er zin ghehas

C 45

Ich mv[o]s vo[n] rehte den tac iem[er] mi[n]nen

do ich die w[er]den von erst erkande

in sv[e]sser z[i]uhte mit wibliche[n] sinne[n]

wol mih d[as] ich den mv[o]t ie dar bewande

d[as] schat ir niht vn[de] ist mir iemer mere gu[o]t

wa[n]d ich ze gotte vn[de] ze der welte den mv[o]t

deste bas dvr ir willen kere

sus dinge ich d[as] sich min fro[e]ide noh gemere

C 46

Sich mac min lip vo[n] der gv[o]te[n] wol scheiden

min h[er]ze min wille mv[o]s bi ir beliben

si mac mir lebe[n] vn[de] fro[e]ide wol leiden

da bi alle mine swere v[er]tribe[n]

an ir lit beide min lieb vnd min leit

sw[as] si min wil d[as] ist ir iemer bereit

wart ich ie vro d[as] schv[o]f niht wan ir gu[e]te

got si d[er] ir lip vn[de] ere behu[e]te

C 47

Ich schiet vo[n] ir d[as] ich ir niht enkvnde

bescheide[n] wie ich si meinde in de[m] mv[o]te

sit fu[e]gte mir ein vil selige stvnde

das ich si vant mir zeheile ane hv[o]te

do ich die w[er]den mit fu[o]ge gesach

vn[de] ich ir mi[n]s wille[n] gar v[er]jach

d[as] enpfie si mir d[as] irs got iemer lone

si was vo[n] kinde vnde mv[o]s iemer sin min krone

Tervooren XII,4 (*Walther* 120,16)

Sît daz ich eigenlîchen sol,

die wîle ich lebe, ir sîn undertân,

und sî mir mac {gebüezen wol}

den kumber, den ich durch sie hân

Geliten nu lange und immer alsô lîden muoz,

daz mich’n mac getroesten nieman, sî entuoz,

sô sol si nemen den dienst mîn

únd bewar dar under mich,

daz [ ] án mir {níht ouch versû́me sích}.

Tervooren XII,5 (*Walther* 217,10)

Swer giht, daz minne sünde sî,

der sol sich ê bedenken wol,

ir wont vil manige êre bî,

der man durch reht geniezen sol,

Und volget michel staete und dar zuo saelikeit.

daz immer ieman missetuot, daz ist mir leit.

die valschen minne mein ich niht,

diu möhte unminne heizen baz,

der wil ich immer sîn gehaz.

Tervooren XIII,1 (*MF* 215,14)

Ich muoz von réhte den tac iemer minnen,

dô ich die werden von êrst erkande

in süezer zühte mit wîplîchen sinnen.

wol mich, daz ich den muot ie dar bewande!

Daz schat ir niht und ist mir iemer mêre guot,

wand ich ze gote und ze der welte den muot

deste baz dur ir willen kêre.

sus dinge ich, daz sich mîn vröide noch gemêre.

Tervooren XIII,2 (*MF* 215,30)

Sich mac mîn lîp von der guoten wol scheiden,

mîn herze, mîn wille muoz bî ir belîben.

sî mac mir leben und vröide wol leiden,

dâ bî alle mîne swaere vertrîben:

An ir lît beide mîn liep und mîn leit.

swaz si mîn wil, daz ist ir iemer bereit.

wart ich ie vrô, daz schuof niht wan ir güete.

got sî der ir lîp und êre behüete.

Tervooren XIII,3 (*MF* 215,22)

Ich schiet von ir, daz ich ir niht enkunde

bescheiden, wie ich si meinde in dem muote.

sît vuogte mir ein vil saelige stunde,

daz ich si vant mir ze heile âne huote.

Dô ich die werden mit vuoge gesach

und ich ir mîns willen gar verjach,

daz enpfie si mir, daz irs got iemer lône.

si was von kinde und muoz iemer sîn mîn krône.

C 48

Swes fro[e]ide hin ze den blu[o]me[n] stat

d[er] mv[o]s vil schiere trure[n] gege[n] der sweren zit

ie doch wirt eines wibes rat

d[i]u die lange[n] naht bi liebe[m] manne lit

svs wil o[v]ch ich de[n] wint[er] lanc

mir k[i]urze[n] ane vogel sanc

sol ich des enbern dest ane minen danc

C 49

Die fr[i]unde habent mir ein spil

geteilet vor dest beidenthalben v[er]lorn

doch ich ir eines neme[n] wil

ane gu[o]t wal so w[er]e es bas v[er]born

si iehent welle ich mi[n]ne pflegen

so mv[e]sse ich mich ir bewege[n]

doch so ratet mir der mir der mu[o]t zebeide[n] wege[n]

C 50

Wer es miner fr[i]unde rat

ia h[er]re wes solt er mir da[n]ne wissen danc

sit ers wol gedienet hat

da vo[n] so dvnket mich sin biten alzelanc

wand ich wage[n] wil dvrh in

den lip die ere vn[de] al den sin

so mv[o]s mir gelinge[n] ob ich selic bin

C 51

Es ist alles des wol wert

ob ich min tr[i]uwe an im behalte[n] wil

des ein man ze wibe gert

deswar dekeiner ere[n] ist im niht ze vil

er ist ein so bescheide[n] man

ob ichs an im behalte[n] kan

mi[n]ne ich in da misseget mir niemer an

C 52

Maniger gru[e]sset mich also

d[er] gru[o]s tu[o]t mich ze masse fro

hartma[n] gen wir schowen

ritt[er]liche frowen

mac er mich mit gemache lan

vn[de] ile er zv[o] den frowe[n] gan

bi frowe[n] truwe ich niht v[er]van

wa[n] d[as] ich mv[e]de vor in stan

Tervooren XIV,1 (*MF* 216,1)

‚Swes vröide hin ze den bluomen stât,

der muoz vil schiere trûren gegen der swaeren zît.

iedoch wirt eines wîbes rât,

diu die langen naht bî liebem manne lît.

Sus wil ouch ich den winter lanc

mir kürzen âne vogelsanc.

sol ich des enbern, dêst âne mînen danc.

Tervooren XIV,2 (*MF* 216,8)

Die vriunde habent mir ein spil

geteilet vor, dêst beidenthálbèn verlorn:

– doch ich ir einez nemen wil

âne gúot wál, sô waere ez baz verborn –

Si jehent, welle ich minne pflegen,

so mueze ich mich ir bewegen.

doch sô râtet mir der [ ] muot ze beiden wegen.

Tervooren XIV,3 (*MF* 216,15)

Waer ez mîner vriunde rât,

jâ herre wes solt er mir danne wizzen danc?

sît erz wol gedienet hât

dâ von sô dunket mich sîn bîten alze lanc.

Wand ich wâgen wil durch in

den lîp, die êre und al den sin,

sô muoz mir gelingen, ob ich saelic bin.

Tervooren XIV,4 (*MF* 216,22)

Er ist alles des wol wert,

– ób ich mî́n tríuwe an im behalten wil –

des ein man ze wîbe gert.

dêswâr dekeiner êren ist im niht ze vil.

Er ist ein sô bescheiden man

– ob ichs an im behalten kan –

minne ich in, dâ missegêt mir niemer an.‘

Tervooren XV,1 (*MF* 216,29)

Maniger grüezet mich alsô

– der gruoz tuot mich ze mâze vrô –:

 „Hartman, gên wir schouwen

ritterlîche vrouwen.“

mac er mich mit gemache lân

und île er zuo den vrowen gân!

bî vrowen triuwe ich niht vervân,

wan daz ich müede vor in stân.

C 53

Ze frowe[n] habe ich eine[n] sin

als si mir sint als bin ich in

wand ich mac b[as] v[er]tribe[n]

d[iv] zit mit arme[n] wibe[n]

swar ich kvm da ist ir vil

da vinde ich die div mich da wil

d[i]u ist o[v]ch mines h[er]zen spil

was to[v]g mir ein zehohes zil

C 54

In miner torheit mir beschach

d[as] ich zv[o] zeiner frowe[n] gesprach

frowe ich han mine sinne

gewant an [i]uwer mi[n]ne

do wart ich twerhes an gesehen

des wil ich des si iv beiehe[n]

mir wip in solher masse spehe[n]

d[i]u mir des niht enlant beschehe[n]

C 55

Dis weren wu[n]nekliche tage

d[er] si mit fro[e]ide[n] mo[e]hte lebe[n]

nv hat mir got ein swere klage

ze dirre scho[e]ne[n] zit gegebe[n]

der mir leid[er] niem[er] wirdet bv[o]s

ich han v[er]lorn einen man

d[as] ich f[i]ur war wol spreche[n] mv[o]s

d[as] wib nie liebern fr[i]unt gewan

do ich sin pflac do frv[e]it er mich

nv pflege sin got der pfliget sin bas da[n]ne ich

C 56

Min schade wer niema[n]ne reht erkant

ern d[i]uhte in grosser klage w[er]t

an de[n] ich tr[i]uwe vn[de] ere ie vant

vn[de] swes ein wib an ma[n]ne gert

d[er] ist alzegehes mir benome[n]

des mac mir vnz an mine[n] tot

niemer niht ze statte[n] kome[n]

ine mv[e]sse lide[n] sende not

d[er] nv iht liebers si beschehe[n]

d[i]u lasse o[v]ch d[as] an ir geberde[n] sehen

Tervooren XV,2 (*MF* 216,37)

Ze vrowen habe ich einen sin:

als sî mir sint, als bin ich in;

wand ich mac baz vertrîben

die zît mit armen wîben.

swar ich kum, dâ ist ir vil,

dâ vinde ich die, diu mich dâ wil;

diu ist ouch mînes herzen spil.

waz touc mir ein ze hôhez zil?

Tervooren XV,3 (*MF* 217,6)

In mîner tôrheit mir beschach,

daz ich zuo zeiner vrowen gesprach:

 „vrowe, ich hân mîne sinne

gewant an iuwer minne.“

dô wart ich twerhes an gesehen,

des wil ich, des sî iu bejehen,

mir wîp in solher mâze spehen,

diu mir des niht enlânt beschehen.

Tervooren XVI,1 (*MF* 217,14)

‚Diz waeren wunneclîche tage,

der sî mit vröiden möhte leben.

nu hât mir got ein swaere klage

ze dirre schoenen zît gegeben,

Der mir leider niemer wirdet buoz:

ich hân verlórn éinen man,

daz ich vür wâr wol sprechen muoz,

daz wîp nie liebern vriunt gewan.

dô ich sîn pflac, dô vröit er mich:

nu pflege sîn got, der pfliget sîn baz danne ich.

Tervooren XVI,2 (*MF* 217,24)

Mîn schade waer niemanne reht erkant

ern diuhte in grôzer klage wert.

an dem ich triuwe und êre ie vant

und swes ein wîp an manne gert,

Der ist alze gaehes mir benomen.

des mac mir unz an mînen tôt

niemer niht ze staten komen,

ine müeze lîden sende nôt.

der nû iht liebers sî beschehen

diu lâze ouch daz an ir gebaerden sehen.

C 57

Got hat vil wol zv[o] zir getan

sit liep so leides ende git

d[i]u sich ir beider hat erlan

der get mit fro[e]ide[n] hin d[i]u zit

ich han klage si manige[n] liehte[n] tac

vn[de] ir gemv[e]te stet also

d[as] si mir niht gelo[v]ben mag

ich bin vo[n] liebe worde[n] fro

sol ich der iare w[er]den alt

d[as] giltet sich mit leide tvsentvalt

C 58

Ich var mit [i]uwere[m] hulde[n] h[er]ren vn[de] mage

l[i]ut vn[de] lant die mv[e]ssen selig sin

es ist vnnot d[as] iema[n] minr v[er]te vrage

ich sage wol fur war die reise

mich vieng d[i]u mi[n]ne vn[de] lie mich varn vf mine sicherheit

nv hat si mir enbote[n] bi ir liebe d[as] ich var

es ist vn wendig ich mv[o]s endeliche[n] dar

wie kvme ich breche mine tr[i]uwe vn[de] mine[n] eit

C 59

Sich ru[e]met manig[er] w[as] er dvr die mi[n]ne tete

wa sint d[i]u w[er]k die rede ho[e]re ich wol

doch sehe ich gern d[as] si ir etesliche[n] bete

d[as] er ir diente als ich ir diene[n] sol

es ist gemi[n]net der sich dur die mi[n]ne elle[n][er] de[n] mv[o]s

nv seht wie si mich vs min[er] zunge[n] z[i]uhet vber mer

vn[de] lebte min her salatin vn[de] al sin her

dien brehte[n] mich vo[n] vra[n]ke[n] niemer eine[n] fu[o]s

C 60

Ir mi[n]ne si[n]ger [i]u mv[o]s ofte misseli[n]ge[n]

d[as] iv de[n] schade[n] tu[o]t d[as] ist d[er] wa[n]

ich wil mich ru[e]me[n] ich mag wol vo[n] mi[n]ne[n] si[n]ge[n]

sit mich d[iv] mi[n]ne hat vn[de] ich si han

d[as] ich da wil seht d[as] wil alse g[er]ne habe[n] mich

so mv[e]st ab[er] ir v[er]liese[n] vnderwile[n]t wanes vil

ir ringe[n]t vmbe lieb d[as] [i]uwer niht en wil

wan m[iv] get ir arme[n] mi[n]ne[n] solhe mi[n]ne als ich

Tervooren XVI,3 (*MF* 217,34)

Got hât vil wol zuo zir getân,

sît liep sô leidez ende gît,

diu sich ir beider hât erlân:

der gêt mit vröiden hin diu zît.

Ich hân klage sô manigen liehten tac,

und ir gemüete stêt alsô,

daz sî mir niht gelouben mac.

ich bin von liebe worden vrô:

sol ich der jâre werden alt,

daz giltet sich mit leide tûsentvalt.‘

Tervooren XVII,1 (*MF* 218,5)

Ich var mit iuweren hulden, herren unde mâge.

liut unde lant die müezen saelic sîn!

ez ist unnôt, daz ieman mîner verte vrâge,

ich sage wol vür wâr die reise <mîn>.

Mich vienc diu minne und lie mich varn ûf mîne sicherheit.

nu hât si mir enboten bî ir liebe, daz ich var.

ez ist unwendic, ich muoz endelîchen dar.

wie kûme ich braeche mîne triuwe und mînen eit!

Tervooren XVII,2 (*MF* 218,13)

Sich rüemet maniger, waz er dur die minne taete.

wâ sint diu werc? die rede hoere ich wol.

doch saehe ich gern, daz sî ir eteslîchen baete,

daz er ir diente, als ich ir dienen sol.

Ez ist geminnet, der sich durch die minne ellenden muoz.

nu séht, wie sî mich ûz mîner zungen ziuhet über mer.

und lebte mîn her Salatîn und al sîn her

dien braehten mich von Vranken niemer einen vuoz.

Tervooren XVII,3 (*MF* 218,21)

Ir minnesinger, iu muoz ofte misselingen,

daz iu den schaden tuot, daz ist der wân.

ich wil mich rüemen, ich mac wol von minnen singen,

sît mich diu minne hât und ich si hân.

Daz ich dâ wil, seht, daz wil alse gerne haben mich.

sô müest aber ir verliesen underwîlent wânes vil:

ir ringent umbe liep, daz iuwer niht enwil.

wan müget ir armen minnen solhe minne als ich?

B 18

[O]we warvmbe trvren wir

ioch gezimet es nieme[n] wol

solher sw[a]ere ich gerne enbir

der ich niht geniessen sol

warta wie d[iv] haide stat

schone in grv[e]ner w[a]ete alse si

die lieben svm[er]zit entpfangen hat

B 19

Seht ist das ain s[a]elig man

sanft erwerbe swas er wil

wan er lop gedienen kan

als ich gerne t[a]ete vil

er hat wnneclichen grv[o]s

von den besten die nv lebent

es ist ain not swer lange biten mv[o]s

E Reinmar 268

Reht ist daz ein selic ma[n]

samfte erwerben swaz er wil

der doch lop verdienen kan

als ich tete gerne vil

der hat minnenclichen gru[o]z

von den besten die nu lebe[n]

ez ist ein not der lange biten mu[o]z

C 22

We war vmbe trure[n] wir

io gezimt es nieme[n] wol

solher swere ich gerne enbir

der ich niht geniessen sol

warta wie d[i]u heide stat

schone i[n] gru[e]ner wete

als si die lieben svmer zit enpfa[n]gen hat

E Reinmar 265

We war vmme trurn wir

io enzimet ez niemen wol

sulch[er] swer ich gerne enpir

der ich niht geniezzen sol

warta wie die heide stat

in gru[e]ner varwe als sie

den lichten summer empfangen hat

C 23

Reht ist d[as] ein selic man

sanft er w[er]be swas er wil

wan er lop gedienen kan

als ich gerne tete vil

er hat wu[n]nekliche[n] gru[o]s

vo[n] den beste[n] die nv lebent

es ist ein not swer lange bite[n] mv[o]s

m Walther (3)

Recht ist daz ein selich man

sanfte ir werue waz her wil

der doch lof vor denen kan

als ik gherne tete vil

der hat mynichlike gru[o]t

von den besten de nu[o] lebent

itz ist eyn not wer altzo langhe vor beyden mu[o]t

Tervooren XVIII,1 (*MF* Anm. 318)

Wê, war umbe trûren wir?

jô gezimt ez niemen wol.

solher swaere ich gerne enbir

der ich niht geniezen sol.

Wartâ, wie diu heide stât

schône in grüener waete, als sî

die lieben sumerzît enpfangen hât.

Tervooren XVIII,2 (*MF* Anm. 319)

Reht ist, daz ein saelic man

sanft erwerbe, swaz er wil,

wan er lop gedienen kan,

als ich gerne taete vil.

Er hât wunneclîchen gruoz

von den besten, die nu lebent.

ez ist ein nôt, swer lange bîten muoz.

B 20

Das ain wip getr[iv]we si

des bedarf ich harte wol

wa[n] ich bin ir selten bi

des ich niht engelten

wan ich si dvrch got verbir

liesse ich es vmbe ir ere niht

so ko[e]me ich niem[er] ainen fv[o]s von ir

E Reinmar 266

Daz ein wip getru[e]we si

des bedarf ich rehte wol

ich bin ir leider selten bi

des ich niht engelten sol

wenne daz ich sie durch gu[o]t v[er]bir

vn[de] enliezze ez durch ir ere niht

ichn kumme nimm[er] fu[o]z von ir

B 21

Si enwil mich niht gewern

das ich ir gelige bi

vn[n] enwil min niht enbern

ze aine[m] fr[iv]nde als gihet si

ioch ist si mir niht gehas

da stv[e]nde genade bi

so t[a]ete mir ain senfter vient bas

E Reinmar 267

Die enwil mich niht gewern

daz ich ir gelige bi

vn[de] min doch niht enpern

ze einem fru[e]nde sprichet si

si enist mir so gar gehaz

do enste ie doch genade bi

sie sol wizzen daz mir tete ein rehte vintschaft michels baz

B 22

Si wil mir gelonet han

nv wil ich alse si da wil

das mv[o]s ich f[iv]r gv[o]t entpfan

anders dvhte sis ze vil

das si mich ir dienen lat

s[a]eht des t[a]ete ain haiden niht

ioch ist es vil ob sis niht s[iv]nde hat

C 24

Das ein wip getr[i]uwe si

des bedarf ich harte wol

wan ich bin ir selten bi

des ich niht engelte[n] sol

wan ich si dvr got v[er]bir

liesse ichs vmbe ir ere niht

so keme ich niem[er] einen fu[o]s von ir

m Walther (1)

Dat eyn wib ghe truwe sy

des bedarf ik rechten wol

byn ik yr leyder selden vry by

des ik doch nicht ent ghelten sol

went ik se dorch gut vorbere

leytz ich itz vm[b]e ir ere nicht

ik nequeme ny[m]mer vu[o]t va[n] ir

C 25

Sine wil mich niht gewern

d[as] ich ir gelige bi

vn[de] en wil min niht enb[er]n

zeinem fr[i]unde als giht si

io ist si mir niht gehas

da stv[e]nde genade bi

so tete mir ein senfter vient bas

m Walther (2)

Do de wil se mich nicht ghe weren

dat ik ir lieghe nahen by

vn[de] tzo vru[n]de nicht enperen

we mach ik witzen we deme sy

so ist se myr och nicht ghe hatz

dar en ste noch andere gnade by

myr tete myn vyant lichte batz

C 26

Si wil mir gelonet han

nv wil ich als si da wil

d[as] mv[o]s ich f[i]ur gv[o]t enpfan

anders duhte sis zevil

d[as] si mich ir diene[n] lat

seht des tet ein heide[n] niht

io ist es ze vil ob sis niht s[iv]nde hat

Tervooren XVIII,3 (*MF* Anm. 319)

Daz ein wîp getriuwe sî,

des bedarf ich harte wol,

wan ich bin ir selten bî:

des ich niht engelten sol,

Wan ich sî durch guot verbir;

lieze ichz umbe ir êre niht

sô kaeme ich niemer einen vuoz von ir.

Tervooren XVIII,4 (*MF* Anm. 319)

Sî enwil mich niht gewern,

daz ich ir gelige bî,

und enwil mîn niht enbern

ze einem vriunde, als gihet sî.

Joch ist sî mir niht gehaz:

dâ enstüende genâde bî,

sô taete mir ein senfter vîent baz.

Tervooren XVIII,4 (*MF* Anm. 319)

Sî wil mir gelônet hân.

nu wil ich, alse sî dâ wil.

daz muoz ich vür guot enpfân.

anders dûhte sîs ze vil,

Daz si mich ir dienen lât.

seht, des taete ein heiden niht.

joch ist es vil, ob sîs niht sünde hât.